



Bleich einem feinen lieblichen
 Scherz schmeibte es um ihre Lippen
 Todtend ihre Augen voll Seligkeit

26

auf ihn blickten. Ein überirdischer
 Glanz schien sie samt ihrem „Ja“
 der zu beklären, eine feierliche
 Stille verbreitete sich, Theophilus
 lus ließ das Schwert sinken, **+**
 noch es roed und trat wiederum
 bestümt und beteten zurück,
 wie an jenem Morgen in dem **+**
 Boeten am Meer. **+**
Da brannte die Blut aufs neue
 Prothia setzte auf und verlor
 te nach dem Tode. Hier wurde
 ihr denn auch gemeldet, so daß
 sie auf den Richtplatz hinaus
 geführt wurde, um dort **+**
 Haupt zu werden. **+**
Welchen Schrittes gieng sie ein
 her, gefolgt vom dem Gedanken
 lösen und Lösmenden Worte. Sie
 sah den Theophilus am Wege

27

Mus der Gattin-Musgabe der handgeschriebenen 7 Legenden von Gottfried Keller im Verlage der Phantasia G. m. b. H., Berlin

Geschrieben von Carl Mabus, Berlin